

GMDS MAGAZIN

30 · 04 · 2021

**GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN**

- 01 Brief des Präsidenten
- 02 Neue Mitglieder
- 03 Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress
- 04 Corona-bedingte Verlegung von Veranstaltungen: Münchner Archivtage & DMEA-Satellitenveranstaltung 2021
- 04 DMEA 2021 – Connecting Digital Health
- 05 Berufsbegleitender online-basierter Masterstudiengang „Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)“
- 06 MIRACUM COVID-19 Spring School 2021
- 06 Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen
- 07 Online-Vortragsreihe der PK Nachwuchsförderung ist sehr erfolgreich
- 08 Neue Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal
- 09 Publikationen
- 10 Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
- 14 Veranstaltungshinweise
- 14 Glückwünsche zum Geburtstag

Brief des Präsidenten



Liebe Mitglieder der GMDS,

die ersten Monate des neuen Jahres liegen hinter uns. Eine Zeit, in der die GMDS sich entscheidend positionieren konnte. Denn mit dem Projekt „**Digitale Zukunft Krankenhaus**“ (DZKH) wurde ein Vorhaben auf den Weg gebracht, das zu einer erfolgreichen Digitalisierung der Krankenhauslandschaft in Deutschland beitragen kann.

Das Konsortium, bestehend aus der Stiftung Fachhochschule Osnabrück, der InfAI Management GmbH Leipzig, der Check IT Now GmbH Berlin, der Hochschule für Berufstätige Darmstadt GmbH, der Technischen Universität Dresden, dem Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST Dortmund und der GMDS, hat das Angebot für den Auftrag am 26. März 2021 beim Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eingereicht. Die Entscheidung des BMG über den Zuschlag wird in den nächsten Tagen erwartet.

Aber auch die **Covid-19-Pandemie** hat uns fachlich in Atem gehalten. Angesichts der aktuellen dritten Infektionswelle nennt die GMDS zuletzt mit der Stellungnahme „Rahmenbedingungen für Modellprojekte zur Öffnung von Bereichen während der SARS-Cov-2 Pandemie“ gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V. und dem Bundesweiten Forschungsnetz Angewandte Surveillance und Testung (B-FAST) konkrete Bedingungen für die Durchführung von Modellprojekten.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den Vorbereitungen der DFG-Fachkollegienwahl 2023 begonnen. Der erste Schritt beinhaltete die **Überprüfung der Fächerstruktur der Fachkollegien** für die Amtsperiode 2024 bis 2028. DGEpi und GMDS haben gemeinsam vorgeschlagen, auch im Fachkollegium Neurowissenschaften das Fach „**Epidemiologie, Medizinische Biometrie/Statistik, Medizininformatik und medizinische Bioinformatik**“ einzurichten.

Die Vorbereitungen für die gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress - vom 26. bis 30. September 2021, sind im vollen Gange.

Unter dem Motto **Digitale Medizin - Entdecken. Verstehen. Heilen.** wird derzeit eine Digital-Konferenz auf die Beine gestellt, die sich sehen lassen kann. Wenn dem Online-Event auch eine physische Bühne fehlt, so wird in diesem Jahr dennoch ein Set-up geliefert, das einer Präsenz-Veranstaltung in Nichts nachsteht. Geboten werden interessante Vorträge und Sessions, herausragende Präsentationsformen, spannende Interaktionen mit dem Publikum und eine stabile Übertragungstechnik, die die Basis des Ganzen bildet.

Machen Sie den Online-Kongress GMDS-TMF-2021 durch Ihre Teilnahme zu einem Erfolg!

Weitere Informationen und Einreichungsfristen finden Sie unter diesem [Link](#).

Auch im Rahmen der **DMEA 2021** wird die GMDS wieder aktiv sein. Für den Fall, dass die Corona-Pandemie rechtzeitig bewältigt ist, ist geplant, die diesjährige DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI im Oktober durchzuführen. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 4.

Darüber hinaus freue ich mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Frau Professor Ursula Hübner bei der International Medical Informatics Association (IMIA) zum Secretary gewählt wurde. Ihre Amtszeit läuft von 2021 bis 2025. Zu diesem Amt gratuliere ich ihr sehr herzlich!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling mit vielen spannenden Projekten!

Herzliche Grüße
Ihr
Alfred Winter

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Felicia **Bader**, Pinneberg

Dr. Thomas Emanuel **Balke**, Münster

Dr. Eva **Bedenbender-Stoll**, Friedberg

Prof. Dr. Veit **Braun**, Siegen

Tobias **Brosch**, Kiel

Julia **Bühler**, Erlangen

Ron **Fechtner**, München

Sven **Festag**, Jena

Jacqueline **Fischer**, Kirchheimbolanden

Daniel **Fridljand**, Heidelberg

Albert **Gnandt**

Maren **Hackenberg**, Freiburg

Alisha Silvia Mercedes **Hall**, Karlsbad

PD Dr. Bernhard **Haller**, München

Luisa **Heckelt**, Bocholt

Paul **Hellwig**, Berlin

Adrienne **Henkel**, Hamburg

Philipp **Heumann**, Rimbach

Anastasiia **Holovchak**, Planegg

Dr. Oliver **Hölsken**, Berlin

Elias **Kahl**, Fischbachau

Placede Sandrine **Keumeneuk**, Forchheim

Christian **Knoll**, Zürich, Schweiz

Laszlo **Lang**, Singhofen

Christoph **Luber**, Taufkirchen

Raphael **Luz Y Graf**, Leipzig

Prof. Dr. Rafael Mayoral **Malström**, Bruchsal

Simone **Mayer**, Augsburg

Luca **Miede**, Erlangen

Tim **Mori**, Göttingen

Marie **Neumann**, Hamburg

Dr. Sylvia **Nürnberg**, Hamburg

Dr. Katharina **Platzbecker**, Bremen

Dr. Akira-Sebastian **Poncette**, Berlin

Anna **Pöhlmann**, Berlin

Annabell **Rohlf**s, Hagen

Dr. Sabina **Sayegh-Jodehl**, Berlin

Dr. Falko C. **Schulte**, Düsseldorf

Tobias **Silberzahn**, Berlin

Luise **Stach von Goltzheim**, Hannover

Caroline **Stellmach**, Berlin

Dr. Thaddäus **Tönnies**, Düsseldorf

Dina **Voeltz**, München

Sandra **Waske**, Dresden

Phillip **Weidt**, Hannover

Marvin **Wurstner**, Bingen

Ann-Sophie **Zimmermann**, Rostock



Symbolbild

Foto: AdobeStock

Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress

Ab sofort können Sie sich über das Anmeldeportal der Online Registry zur 66. Jahrestagung der GMDS & 12. Jahreskongress der TMF anmelden:

<https://access.online-registry.net/gmds2021/>

Die Teilnahmegebühren betragen für Frühbucher (bis 31.07.), die Mitglied in einer der Fachgesellschaften sind, 70,00 Euro. Ab dem 01.08. kostet die Teilnahme 100,00 Euro. Nicht-Mitglieder bezahlen 120,00 Euro bzw. 150,00 Euro.

Senioren bezahlen 50,00 bzw. 90,00 Euro und Studierende oder Auszubildende 25,00 bzw. 35,00 Euro.

Studierende mit Beitrag als Erstautor haben kostenfreien Eintritt bzw. bezahlen 25,00 Euro.

Die Einreichfrist für Abstracts hat sich verlängert: Einreichungen sind nun bis **Samstag, 08.05.2021** über die Online-Registry <https://access.online-registry.net/gmds-tmf-2021> möglich.

Autorenhinweise

Wichtige Daten, die Sie sich vormerken sollten:

- 08. Mai 2021: Einsendungsende
- 04. Juni 2021: Wiedereinreichungsstart
- 15. Juli 2021: Vorprogramm verfügbar
- 31. Juli 2021: Frühbucherpreisschluss
- 31. August 2021: Kündigungsfrist
- 26. September 2021: Konferenzstart
- 30. September 2021: Anmeldeschluss
- 30. September 2021: Regelmäßige Preisfrist

Die gemeinsame Tagung der beiden Fachgesellschaften GMDS und TMF findet vom 26. bis 30. September 2021 als virtuelle Tagung statt.



Eröffnung, GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück

Foto: GMDS

Ausrichtung der GMDS-Jahrestagung 2022 gemeinsam mit der TMF vom 21. bis 25.08.2022 in Kiel

Die 67. GMDS-Jahrestagung 2022 gemeinsam mit der TMF - Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. - wird vom 21. bis 25.08.2022 am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel ausgerichtet.

Der Beirat der GMDS hat sich mit großer Mehrheit für eine Durchführung der 67. GMDS-Jahrestagung 2022 in der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins ausgesprochen.



Poster-Session, GMDS-Jahrestagung 2019 in Dortmund

Foto: GMDS



GMDS-Preisträgersitzung, GMDS & CEN-IBS 2020

Foto: GMDS

Corona-bedingte Verlegung von Veranstaltungen

Ursprünglich war es geplant, das Gedenksymposium zu Ehren von Dr. Carl Dujat und die DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI am 07. Juni 2021, dem Vortag der DMEA, in den Hallen der Messe Berlin durchzuführen. Aufgrund der Absage der Präsenz-DMEA und der unsicheren Zeiten in der Corona-Pandemie ist die Durchführung der DMEA-Satellitenveranstaltung im Juni nicht mehr sinnvoll, somit wurde die Veranstaltung abgesagt.

Münchener Archivtage und Gedenksymposium zu Ehren von Dr. Carl Dujat

Das Gedenksymposium soll nun im Rahmen der Münchener Archivtage während des 48. Treffens der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ nachgeholt werden.

Die Münchener Archivtage, die im Klinikum rechts der Isar (MRI) der Technischen Universität München (TUM) stattfinden sollen, wurden bereits vor einiger Zeit auf den 30. November und den 01. Dezember 2021 verlegt. Die Archivtage werden sich vor allem mit dem aktuellen Stand von digitalen und IHE-konformen Gesundheits- und Patientenakten sowie von Signaturen, ECM-Systemen und Integrationsplattformen befassen. Schwerpunkte der Tagung sind u.a. der Stand der digitalen Archivierung in Deutschland, Konzepte und Lösungen des Universitätsklinikums rechts der Isar, Integrationsplattformen von IHE- und FHIR-basierten Lösungen, die Interoperabilität von elektronischen Archivsystemen sowie aktuelle rechtliche Anforderungen.

DMEA-Satellitenveranstaltung 2021

Für den Fall, dass die Corona-Pandemie rechtzeitig bewältigt ist, ist geplant, die diesjährige DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI im Oktober durchzuführen. Während dieser Veranstaltung werden Arbeits- und Projektgruppen der GMDS und des BVMI, die sich mit der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen beschäftigen, aktuelle Themen und Ergebnisse aus ihren Arbeitsgebieten im Rahmen von Workshops vorstellen. Ihre Beteiligung an der Satellitenveranstaltung haben bereits zwei GMDS-Arbeitsgruppen zugesagt. Daneben werden sich die Entscheiderfabrik, das Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG) und IHE Deutschland e.V. an der Veranstaltung beteiligen.

DMEA – Connecting Digital Health

DMEA 2021: Eine ganze Woche im Zeichen des Digitalen Gesundheitswesens

Digitale Gesundheit 100% digital

Anfang März haben die Messe Berlin und der Bundesverband Gesundheits-IT (bvitg) gemeinsam entschieden, die diesjährige DMEA – Connecting Digital Health als rein digitales Format zu veranstalten. Anlass ist die weiterhin unsichere Situation im Hinblick auf die Entwicklung der Corona-Pandemie.

Die DMEA 2021 wird Fachbesucherinnen und -besuchern ein umfangreiches Online-Programm mit den Schwerpunkten Kongress, Fortbildung und Networking zu allen Facetten der digitalen Gesundheitsversorgung bieten. Einige Programmpunkte werden schon vor der DMEA-Woche vom 7. bis 11. Juni ab dem 25. Mai verfügbar sein.

Die einzelnen Programmpunkte im Überblick:

Ab 25. Mai

- Digitale Rundgänge mit innovativen Unternehmen, die zu ausgewählten Schwerpunkten ihre Produkte, Projekte und Leistungen vorstellen (auf Abruf)
- Praxisnahe DMEA-Webinare, die ausführlichen Input zu aktuellen Themen vermitteln (live)

Ab 27. Mai

- DMEA-Nachwuchsprogramm für Studierende und Young Professionals (im Stream)

7. bis 11. Juni

- Eine Woche DMEA mit hochwertigen Keynotes, Panels und Vorträgen von Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie (im Stream)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

DMEA-Team
dmea@messe-berlin.de
+49 30 3038-2225

Berufsbegleitender online-basierter Masterstudiengang „BIDS“

Der online-basierte weiterbildende Masterstudiengang „Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)“ wurde vom MIRACUM-Konsortium aufgebaut und am 01. Oktober 2020 von der Hochschule Mannheim in Betrieb genommen. Die virtuelle Präsenz in Webkonferenzen beträgt in der Regel 1,5 Stunden pro Kurswoche. Ansonsten ist das Lernen derzeit zeitlich frei gestaltbar und wunderbar mit Beruf und Familie vereinbar. Erst nach Bewältigung der Corona-Pandemie soll ein geringer Teil von Lehrmodulen in Präsenz angeboten werden.

Der nächste Jahrgang des Masterstudiengangs startet am 04. Oktober 2021. Zusätzlich werden regelmäßig zertifizierte Weiterbildungskurse angeboten:

- 25.05. - 03.07.2021 Bioinformatik und Systembiologie
- 05.07. - 14.08.2021 Konflikt-, Fehler- und Qualitätsmanagement sowie Patientensicherheit
- 23.08. - 02.10.2021 Wissenschaftliches Arbeiten
- 04.10. - 14.11.2021 Krankheitslehre: Herzkreislauf-erkrankungen
- 04.10. - 14.11.2021 Algorithmen und komplexe Datenstrukturen
- 04.10. - 14.11.2021 Software Engineering
- 04.10. - 14.11.2021 Künstliche Intelligenz

Nähere Informationen sowie die Anmeldung zu dem Studiengang und den Weiterbildungskursen finden Sie auf der [BIDS-Homepage](#). Zusätzlich werden Sie auch regelmäßig über Twitter unter #masterbids informiert.

Die online-basierten Lehrangebote des Studiengangs und der Weiterbildungskurse sind nicht als klassische Dozenten- und Input-orientierte Lehrveranstaltungen organisiert, sondern Lerner-zentriert aufgebaut. Die einzelnen Lernmodule bestehen aus einer Vielzahl an kleinen Lerneinheiten, für die u.a. Vortragsaufzeichnungen, Literaturlisten, Linksammlungen, Videos, eSkripte, besprochene Foliensätze, Podcasts, Screencasts, Animationen, Wikis usw. zur Verfügung gestellt werden. Zur eigenständigen Kontrolle der Lernfortschritte stehen Self-Assessments zur Verfügung. Im Lehrfokus steht nicht die Wissensvermittlung, sondern die Wissensanwendung, welche durch Literaturarbeit, Rechercheaufgaben sowie die regelmäßige Bearbeitung von Lern- und Übungsaufgaben in Einzel- oder Kleingruppenarbeit angeregt wird. Durch das Teilen von Lernergebnissen, Feedbacks sowie den intensiven und re-

flektierenden Austausch über Ergebnisse und Lernerfahrungen erfolgt die Wissensvertiefung.

Es sind bereits mehrere interaktive multimediale Module entwickelt und umfangreiche Erfahrungen bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen gewonnen worden. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Konzepte sowohl von den Studierenden als auch von den Dozierenden vollumfänglich angenommen werden.

Prof. Dr. Paul Schmücker
Studiengangleiter BIDS

MIRACUM COVID-19 Spring School 2021

Vom 03. bis 07. Mai findet die COVID-19 Spring School des MIRACUM-Konsortiums zum Thema „IT-Unterstützung in der Corona-Pandemie“ statt. Während der einwöchigen Online Spring School, die primär Nachwuchswissenschaftler ansprechen soll, steht das Thema „COVID-19“ im Mittelpunkt. Dazu werden Referenten des MIRACUM-Konsortiums, aber auch aus anderen Konsortien der Medizininformatik-Initiative und der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) das Sammeln, das Verwalten, das Aufbewahren, das Auswerten und Nutzen von COVID-19 Daten thematisieren.

Die Teilnehmer erfahren Einiges über die COVID-19 Erkrankung. Sie lernen den Kerndatensatz der Medizininformatik-Initiative und den standardisierten Datensatz für die COVID-19 Forschung (GECCO) kennen. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen und Fragen der Standardisierung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Nationalen Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin (NUM) und mehreren COVID-19 Projekten des NUM (z. B. CODEX, DEFEAT PANDEMICS, NAPKON, RACOON, D-FAST) und erfahren, wie die gesammelten COVID-19 Daten ausgewertet werden können. Zusätzlich werden ein standortübergreifendes Corona-Dashboard und eine Plattform für die transsektorale Kommunikation im regionalen Pandemiemanagement behandelt.

Abwechslungsreich für die Teilnehmer wird die Spring School durch eine Vielzahl von praktischen Übungen, umfangreiche Diskussionsmöglichkeiten und einen interaktiven Informationsaustausch. Weitere Informationen zur Spring School finden Sie auf der MIRACUM-Homepage

<https://www.miracum.org/education/spring-schools/spring-school-2021/>.

Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen

Vom 06. bis 07. Mai 2021 findet die nächste Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen statt. Die Situation rund um Covid-19 führte und führt es sehr deutlich vor Augen: Gesundheitsversorgung bedarf internationaler Zusammenarbeit. Das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union in der Rechtssache C-311/18 (»Schrems II«) zeigt aber ebenfalls deutlich, dass es Werte gibt, welche bei jeder Zusammenarbeit beachtet werden müssen. Und der Brexit verdeutlichte, wie schnell auch in Europa Änderungen in der Zusammenarbeit eintreten können. Daher soll dieses Jahr die internationale Zusammenarbeit näher betrachtet und Rahmenbedingungen diskutiert werden.

Veranstaltungsort

Bedingt durch die von der Covid-19-Pandemie bestehende Gesundheitslage wird die Fachtagung 2021 als virtuelle Veranstaltung durchgeführt. An den beiden Programmtagen werden in Seminaren aktuelle Themen von erfahrenen Referenten vorgestellt und mit Teilnehmern diskutiert, in Vorträgen Fragestellungen zu bestehenden, aber auch von sich anbahnenden Themen angesprochen.

Anmeldung

Auf Grund der virtuellen Konferenz fallen keine Kosten an. Der Bitkom stellt die Technik für die Web-Konferenz kostenlos zur Verfügung und alle Referenten stellen ihr jeweiliges Wissen dankenswerterweise ohne Honorar zur Verfügung, so dass dieses Jahr für die Veranstaltung keine Kosten entstehen. Jedoch ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Aufgrund des virtuellen Charakters besteht keine Beschränkung der Teilnehmerzahl für die Seminare. Jedoch

ist aus Planungsgründen bei der Anmeldung anzugeben, an welchem Seminar teilgenommen wird. Während der Veranstaltung besteht jedoch auch noch die Möglichkeit sich für ein anderes Seminar zu entscheiden. Bei einer zu geringen Anmeldezahl für ein Seminar, werden sich die Veranstalter vor Veranstaltungsbeginn mit Ihnen in Verbindung setzen, um mögliche Alternativen vorzustellen.

Die Anmeldung zu dem Workshop nimmt jeder Teilnehmer selbst online vor, die URL zur Anmeldung findet sich auf der Veranstaltungs-Homepage unter diesem [Link](#).

Online-Vortragsreihe der PK Nachwuchsförderung ist sehr erfolgreich

Die Online-Vortragsreihe zu allgemeinen forschungsrelevanten Themen der Präsidiumscommission Nachwuchsförderung stößt auf ein breites Interesse. Das beweisen die Teilnehmerzahlen: Unter der Leitung von Carolin Herrmann und Nilufar Akbari nahmen im Schnitt mehr als 40 TeilnehmerInnen an den Vortrags-Sessions teil.

Im Folgenden finden Sie die Vorträge, die Sie in den nächsten Monaten erwarten. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Mitgliedschaft in der GMDS. Die Vorträge können unabhängig voneinander gebucht werden.

Die Themen richten sich an Bachelor- und Masterstudierende [basic] sowie an Promovierende und ggf. auch PostDocs [advanced].

[Hier geht es zur Anmeldung](#)

5. Online-Vortrag „Versionskontrollsysteme“ [basic+advanced]

Sven Kleine Bardenhorst, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Freitag, 07. Mai 2021, 13:00 - 14:00 Uhr

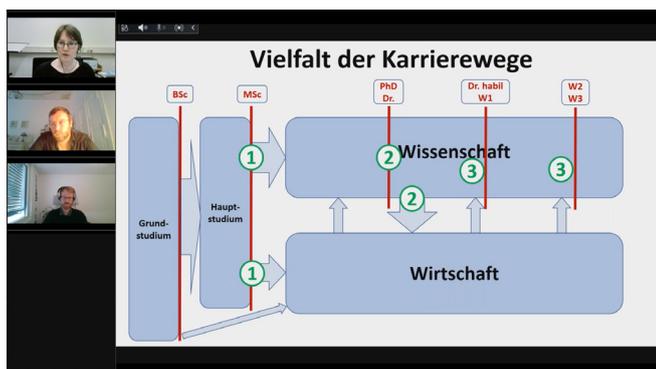
Webkonferenz über GoToMeeting

6. Online-Vortrag „Nutzung eines Literaturverwaltungssystems“ [basic]

Dr. Sara Nußbeck, Universitätsmedizin Göttingen

Dienstag, 22. Juni 2021, 14:00 - 15:00 Uhr

Webkonferenz über GoToMeeting



Zweiter Online-Vortrag „Bewerbungen auf eine Wissenschaftler Stelle und eine Professur“ am 16. Februar 2021. Foto: GMDS

Wer die ersten Vorträge nicht live miterleben konnte, kann dies im Intranet der GMDS nachholen. Dort stehen sie allen GMDS-Mitgliedern in kompletter Länge zu Verfügung.

1. Vortrag

„Vorträge entspannt halten und lebendig gestalten“

Dr. Jochen Kruppa, Charité – Universitätsmedizin Berlin, 12. Januar 2021

2. Vortrag

„Bewerbungen auf eine Wissenschaftler Stelle und eine Professur“

Prof. Dr. Antonia Zapf, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf; Prof. Dr. Frank Konietzschke, Charité - Universitätsmedizin Berlin; Dr. Tobias Mütze, Novartis, Basel, Dienstag, 16. Februar 2021

3. Vortrag

„Bewerbung auf Fördergelder“

Prof. Dr. Claudia Ose, Fliedner Fachhochschule Düsseldorf; Prof. Dr. Petra Knaup-Gregori, Universitätsklinikum Heidelberg Dienstag, 02. März 2021



Dritter Online-Vortrag: „Bewerbung auf Fördergelder“ am 02. März 2021

Foto: GMDS

Neue Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal

Seit 2018 ist die GMDS mit einem eigenen YouTube-Kanal im Internet vertreten. Der GMDS-Kanal hält viele interessante und wissenswerte Beiträge rund um die Themen Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation bereit.

Neue Beiträge aus der Reihe "Aktivitäten der GMDS"

Die Vorstellung der Arbeitsgruppen der GMDS geht in die nächste Runde. Beim Medikationsprozess kommen immer mehr Softwareprogramme zum Einsatz, die eine wissenschaftsbasierte Unterstützung direkt beim Verordnen bzw. bei der Abgabe ermöglichen. Dies erläuterte Dr. Kerstin Boldt, stell. Leiterin der AG Arzneimittelinformationssysteme in einem Interview am 09. April 2021. Es ging auch um die Frage, wie die Arzneimittelinformationssysteme der Zukunft beschaffen sein werden.

Am 14. April 2021 fand ein Interview mit Prof. Dr. Dagmar Krefling statt, Leiterin der AG Medizinische Bild- und Signalverarbeitung. Sie berichtete von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Medizinischen Bildverarbeitung.

Die Beiträge befinden sich in der Postproduktion und sind demnächst im YouTube-Kanal der GMDS abrufbar.

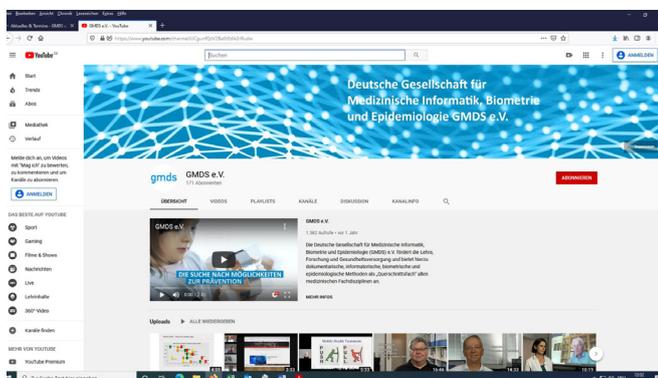
Kontakt:

Dr. Lars Ziegenhain

E-Mail: ziegenhain@gmde.de

Tel.: 02236 - 33 19 958

Zum YouTube-Kanal gelangen Sie [hier](#).



GMDS-YouTube-Kanal, Screenshot

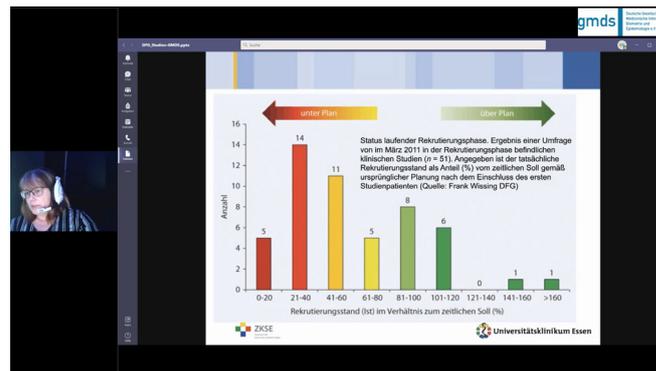
Foto: GMDS

Über zahlreiche Reaktionen, in Form von Likes oder indem Sie die Inhalte teilen, würden wir uns sehr freuen. Gerne können Sie den GMDS-YouTube-Kanal auch abonnieren.

Neue YouTube-Beiträge im 1. Quartal 2021:

Online-Vorträge im Rahmen einer Reihe der Präsidiumscommission Nachwuchsförderung

[Claudia Ose, Petra Knaup "Bewerbung auf Fördergelder"](#)



Dritter Online-Vortrag: „Bewerbung auf Fördergelder“ Foto: GMDS

[A. Zapf, F. Konietschke, T. Mütze "Bewerbungen auf eine Wissenschaftler Stelle und eine Professur"](#)

[Jochen Kruppa "Vorträge entspannt halten und lebendig gestalten"](#)

Politischer Abend

["E-Rezept für PatientInnen"](#)



Politischer Abend "E-Rezept für PatientInnen" am 17. Dezember 2020

Foto: GMDS

Publikationen

Stellungnahmen der GMDS

01. April 2021 | Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie und des Bundesweiten Forschungsnetzes Angewandte Surveillance und Testung zu Rahmenbedingungen für Modellprojekte zur Öffnung von Bereichen während der SARSCov-2 Pandemie

[Zur Stellungnahme](#)

Online-Zeitschrift GMS MIBE

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 17

Aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Issue 2 FHIR - Fast Healthcare Interoperability Resources

Editorial

Anwendungen von FHIR in der digitalen Medizin

Thun S

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(2):Doc10 (20210426)

Übersichtsarbeit

HL7® FHIR® – Fast Healthcare Interoperability Resources: Eine Einführung

Oemig F

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(2):Doc09 (20210426)

Research Article

Mapping of medical device data from ISO/IEEE 11073-10207 to HL7 FHIR

Riech KP, Ulrich H, Ingenerf J, Andersen B

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(2):Doc08 (20210426)

Research Article

Mapping from openEHR to FHIR and OMOP CDM to support interoperability for infection control

Rinaldi E, Thun S

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(2):Doc07 (20210426)

Case Report

Integration of allergy documentation into an interoperable archiving and communication platform to improve patient care and clinical research at the Jena University Hospital
Kruse HM, Helhorn A, Phan-Vogtmann LA, Palm J, Thomas E, Iffland A, Heidel A, Müller S, Saleh K, Krohn K, Specht M, Hartmann M, Farker K, Spreckelsen C, Henkel A, Scherag A, Ammon D

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(2):Doc06 (20210426)

Case Report

Ontological modelling and FHIR Search based representation of basic eligibility criteria

Uciteli A, Beger C, Wagner J, Kirsten T, Meineke FA, Stäubert S, Löbe M, Herre H

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(2):Doc05 (20210426)

Issue 1

Research Article

Comparative evaluation of automated information extraction from pathology reports in three German cancer registries

Schulz S, Fix S, Klügl P, Bachmayer T, Hartz T, Richter M, Herm-Stapelberg N, Daumke P

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(1):Doc01 (20210331)

Veröffentlichung der Abstracts GMDS & CEN-IBS 2020

65th Annual Meeting of the German Association for Medical Informatics, Biometry and Epidemiology (GMDS), Meeting of the Central European Network (CEN: German Region, Austro-Swiss Region and Polish Region) of the International Biometric Society (IBS) / Berlin (online conference)

[Publikation German Medical Science \(GMS\)](#)

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“

Das Quartal 1/2021 nutzte die AG CHI, um ein digitales Arbeitstreffen zu organisieren. Da pandemiebedingt leider kein Treffen in Präsenzform möglich war, wick die AG auf den virtuellen Konferenzraum der Kolleg*innen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel/Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel aus.

Am Montag, den 8. März 2021, trafen sich elf Personen zum virtuellen Arbeitstreffen. Ziel war es, den bisherigen Austausch fortzusetzen, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und die Aktivitäten der AG CHI in den kommenden Monaten zu planen. Die COVID-19-Pandemie wird auch bei der inhaltlichen Ausgestaltung der AG-Aktivitäten einbezogen. Die AG nutzte das virtuelle Treffen auch dazu, in allgemeiner Form den Einsatz und Nutzen digitaler Anwendungen zum optimierten Corona-Management zu diskutieren und ggf. aktuelle Projekte der einzelnen teilnehmenden Einrichtungen vorzustellen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungsrunde durch die AG-Leitung stellte Dr. Jochen Meyer (OFFIS e.V., Oldenburg) Studienergebnisse zur Akzeptanz und Nutzung der Corona-Warn-App vor. (Der Preprint der Studie findet sich unter <https://arxiv.org/abs/2011.11317>). Die Teilnehmenden diskutierten die aufschlussreichen Ergebnisse intensiv und stellten Bezüge zur Einführung der elektronischen Patientenakte – ePA – (mit dem 1. Januar 2021) der GKVen her. Letztlich erkannten die Teilnehmenden auch hier Gemeinsamkeiten, da bei beiden „eHealth“-Tools nicht per se die Technik das größte Problem ist, sondern vor allem die Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Aufklärung über Nutzen, Funktionalitäten sowie Schulungsmöglichkeiten bei der Einführung zu kurz gekommen scheint.

Diese Einschätzung wurde durch den zweiten Impulsvortrag von Martin Wiesner (Hochschule Heilbronn) gestützt. Er stellte die Perspektiven der Bürger*innen zur ePA-Einführung vor, insbesondere mit Fokus auf den „Early-ePA-Adopters“, die ihre „Erlebnisse“ via Twitter geteilt haben. Seitens Herrn Wiesners als auch der anderen Teilnehmenden wurde jedoch angemerkt, dass auf Twitter sicherlich ein starker Bias in Richtung „Expertengruppe“ zu beobachten ist. Schnell stand die Frage zur Diskussion: Sollte die AG hier nicht selbst einen breit angelegten Survey aufsetzen und streuen? In diesem können z.B. die Einflussfaktoren für die Gestaltung von neuen eHealth-Angeboten/der ePA erhoben werden.

Die Teilnehmenden begrüßen diese Idee und diskutierten in der zweiten Session des Tages über mögliche Fragenkomplexe eines derartigen Surveys. Die Ergebnisse wurden in einem Online-Dokument kondensiert und werden in den folgenden Wochen weiterbearbeitet und verfeinert.

Auch wenn der persönliche, direkte Austausch allen Teilnehmenden gefehlt hat, war das Arbeitstreffen dennoch ein guter Synchronisationspunkt, auf dem – vielleicht – ein neues Projekt angestoßen werden konnte. Die AG-Leitung dankt daher allen Teilnehmenden für die intensive Diskussion und insbesondere den beiden Referenten für ihre Impulsvorträge.

Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Interessierte immer frühzeitig auf der [AG-Website](#) veröffentlicht. Hier berichtet die AG auch darüber hinaus regelmäßig von Aktivitäten und thematisch relevanten Publikationen.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere Funktionsadresse ag.chi@gmds.de.

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Curricula der Medizinischen Informatik 2020“

Aufgabe der Arbeitsgruppe „Curricula der Medizinischen Informatik“ (CMI) ist die Erarbeitung von Empfehlungen für Curricula hochschulischer Ausbildung in Medizinischer Informatik und verwandter Fächer unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Anforderungen aus Wissenschaft und Praxis. Dabei sollen Anforderungen an die MI-Ausbildung aus internationaler Perspektive respektive entsprechender Ausbildungsempfehlungen z.B. der IMIA berücksichtigt werden. Weiterhin sollen drei Perspektiven einbezogen bzw. abgegrenzt werden:

- Medizinische Informatik (MI)
- Medizinisches Informationsmanagement/Medizinische Dokumentation (MD)
- Biomedizinische Informatik (BI)

Die CMI wurde diesem Auftrag entsprechend besetzt mit Vertretern der Hochschullehre aus den genannten Bereichen sowie der Berufspraxis, namentlich des KH-IT Bundesverband der Krankenhaus IT - Leiterinnen/Leiter e.V. sowie des Bundesverbandes Gesundheits-IT (bvitg e. V.).

Bis 2020 wurden von der Arbeitsgruppe erarbeitet

- ein Themenkatalog zur Strukturierung eines Kompetenzkatalogs für Bachelor- und Masterstudiengänge der Medizinischen Informatik, des Medizinischen Informationsmanagements und der Biomedizinischen Informatik auf Basis der Gliederung der IMIA-Recommendations (1. Revision),
- ein Katalog von im Studium der genannten Studiengänge potenziell zu vermittelnden Kompetenzen gemäß eines an der Neufassung der Bloom'schen Taxonomie orientierten Beschreibungsschemas.

Im Zeitraum Juli-Oktober 2020 wurde diese Entwurfsversion eines Kompetenzkatalogs mittels einer eigens an der Hochschule Hannover entwickelten, webbasierten Kommentierungsplattform durch die CMI unter Beteiligung von Expert_innen des SMITH-Joint Expertise Center for Teaching (SMITH-JET) kommentiert und diese Kommentare nachgängig in den Kompetenzkatalog eingearbeitet (abgeschlossen im Februar 2021).

Der resultierende Kompetenzkatalog ist hierarchisch aufgebaut und unterteilt in vier Kapitel, die Kapitel in insgesamt 13 Themen, die Themen in insgesamt 51 Unterthemen und die Unterthemen in einzelne zu erwerbende Kompetenzen (insgesamt 234).

Der Kompetenzkatalog beschreibt Kompetenzen zunächst mit Fokussierung auf Bachelor-Programme der Hochschulen und Universitäten. Dabei ist nicht intendiert, dass jedes Studienprogramm alle Kompetenzen in den angegebenen Niveaus vermittelt, vielmehr werden in einem nächsten Schritt durch die CMI eine Menge von Kernkompetenzen definiert, die z.B. in Studienprogrammen der Medizinischen Informatik auf jeden Fall vermittelt werden sollten. Die weiteren Kompetenzen sollen studienprogrammspezifische Zusammenstellungen von Kompetenzen ermöglichen, welche das besondere Profil der betreffenden Studienprogramme zu beschreiben erlaubt.

Für das zweite Halbjahr 2021 ist die Veröffentlichung der

ersten Version des Kompetenzkatalogs geplant. Weiterhin wird ein Konzept für einen Governance-Prozess zur Pflege bzw. regelmäßigen Aktualisierung des Kompetenzkatalogs entwickelt. Bereits jetzt ist erkennbar, dass hierfür bzw. für die Pflege derartiger Kompetenzkataloge die Bereitstellung einer webbasierten Tool-Unterstützung erforderlich ist. In diesem Zusammenhang sollen entsprechende Entwicklungen des SMITH-JET auf diesbezügliche Eignung geprüft werden.

In weiteren Schritten plant die PKCMI Kompetenzprofile auch für Master- und Promotionsprogramme zu erarbeiten.

Prof. Dr.-Ing. Oliver J. Bott

GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“

Auch in diesem Jahr plant die AG Epidemiologische Methoden gemeinsam mit den AGs „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi) und „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ (GMDS) einen Herbstworkshop. Das Thema für dieses Jahr ist **„Methods for time-to-event data from the life sciences with a special focus on clustered data“**. Je nach Pandemieverlauf wird die Veranstaltung am 18. und 19. November entweder online oder in Göttingen stattfinden. Eingeladene Redner sind Herr Niel Hens, PhD (Hasselt und Antwerpen), Herr Prof. Dr. Andreas Wienke (Halle) und Herr Prof. Dr. Matthias Schmid (Bonn).

Sobald die Anmeldung und die Abstracteinreichung für den Herbstworkshop geöffnet sind, werden wir Sie im GMDS Magazin darüber informieren. Auch zwischen den Erscheinungsterminen des GMDS Magazins informieren wir Sie in unserem AG Newsletter über Workshops und andere Termine rund um das Thema „Epidemiologische Methoden“. Sie können sich über folgenden Link zum AG Newsletter anmelden: <https://www.gmds.de/de/sonstige/anmeldung-arbeitsgruppen-newsletter/>. Auch für die Jahrestagungen der GMDS, DGEpi und DGSMP sind wieder Beiträge der AG geplant: Für die DGEpi 2021 ist ein gemeinsamer Work-in-progress-Workshop geplant. Carsten Oliver Schmidt wird bei der diesjährigen Tagung der DGSMP über „Harmonisierte Datenqualitätsassessments in Beobachtungsstudien“ referieren.

Nicole Rübsamen, Kerstin Rubarth, Juliane Hardt, Carsten Oliver Schmidt

GMDS-Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie“

Herzlichen Dank für die positiven Rückmeldungen sowie zahlreichen Kommentare zum Lernzielkatalog Biometrie für das Studium der Humanmedizin. Die öffentliche Kommentierungsphase wurde am 1. Februar 2021 abgeschlossen. Anschließend wurden die Kommentare diskutiert und die finale Version des Lernzielkatalogs entsprechend angepasst. Aktuell kümmert sich die AG Lehre und Didaktik um die Veröffentlichung des Lernzielkatalogs.

Außerdem fand auf dem 67. Biometrischen Kolloquium, das dieses Jahr virtuell vom Organisationsteam in Münster ausgetragen wurde, die Neuwahl der AG-Leitung statt. Das AG-Leitungs-Team besteht nun aus Carolin Herrmann (Leitung), Dr. Ursula Berger (Stellvertretung) und Dr. Jochen Kruppa (Schriftführer). Wir danken Dr. Maren Vens für Ihre Arbeit als AG-Leitung in den letzten anderthalb Jahren!

Carolin Herrmann, Dr. Ursula Berger, Dr. Jochen Kruppa

GMDS-Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“

Die Arbeitsgruppe Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten tauscht sich regelmäßig im Rahmen des Interoperabilitätsforums und virtuell über die Plattform ZULIP <https://chat.fhir.org/> aus. Die Treffen finden quartalsweise statt.

Neben Fragen zu HL7 V2, den FHIR-Basisprofilen und den Implementierungsleitfäden in CDA wird ein neuer Themenblock im Technischen Komitee ‚Terminologien‘ zu Terminologieservices besprochen. Mit Blick über die Landesgrenzen fällt auf, dass immer mehr Länder diesen Service für die Gesundheitsbranche anbieten. Manche Länder setzen dabei auf den Einsatz kommerzieller Produkte, wie beispielsweise Australien, Niederlande oder England und andere Länder, wie Österreich, entwickeln eigene Terminologieserver.

Anforderungskataloge für Terminologieserver werden erarbeitet. Die Governance der Terminologieserver und-services wird diskutiert.

Der Umgang mit Terminologien wie ICD-10, LOINC und SNOMED in Zusammenhang mit FHIR steht im Fokus der SIE. Erweiterungen von LOINC und SNOMED v.a. im Rah-

men der Projekte der Medizininformatik-Initiative (<https://www.medizininformatik-initiative.de/de>) und dem NUM NFN der Universitätsmedizin (<https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de>) werden diskutiert und umgesetzt.

Die AG SIE kooperiert mit der AG Medizinische Terminologien und Klassifikationen.

Elisabeth Pantazoglou, Prof. Dr. Sylvia Thun

GMDS-Projektgruppe „Single-Cell data“

Innerhalb des Fachbereichs "Medizinische Bioinformatik & Systembiologie" gibt es seit 2020 eine Projektgruppe "Single-Cell data", zunächst geleitet von Georg Fuellen mit Unterstützung durch Harald Binder. Erste Aktivität war ein Workshop zum Thema, "Power Analyses for single-cell Data", via Zoom im Februar 2021. Das Treffen war gedacht, um Bioinformatiker, Statistiker, Experimentatoren und Kliniker zusammenzubringen, die sich fragen, wie viele Proben für robuste Single-Cell-basierte Erkenntnisse benötigt werden, speziell (aber nicht beschränkt auf) Transkriptomik.

Trotz einer Konkurrenzveranstaltung zur gleichen Zeit gab es 55 interessierte Teilnehmer und eine Menge interessanter Diskussionen über die 3 sehr informativen Vorträge.

Deren Aufzeichnungen und auch die Folien sind erhältlich unter <https://www.gmds.de/aktivitaeten/medizinische-bioinformatik-und-systembiologie/projektgruppen/projektgruppenseite/pg-single-cell-data/>, und zwar von Harald Binder zu "Deep generative models for designing single cell sequencing experiments", von Katharina Schmid zu "Design and power analysis for multi-sample single cell genomics experiments" und von Kenong Su aus den USA zu "Simulation, Power Evaluation, and Sample Size Recommendation for Single Cell RNA-seq".

Mit Unterstützung des German Stem Cell Network soll ein größerer -- zunächst für 2020 geplanter -- Workshop nun auf der GMDS/TMF-Tagung im September 2021 stattfinden.

Georg Fuellen und Harald Binder

GMDS-Präsidiumskommission „Weiterbildung Medizinische Informatik für Ärzte“

Tätigkeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Die Präsidiumskommission hat die Bundesärztekammer bei der Novellierung der (Muster-) Weiterbildungsordnung für Ärzte beraten. Es wurden sowohl Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO, als auch Inhalte für die Zusatzweiterbildung Medizinische Informatik komplett überarbeitet und abgestimmt. Im Satzungsteil der MWBO sind die Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO sowie die Weiterbildungsinhalte zum Erwerb der Weiterbildungsbezeichnung geregelt.

Zusatz-Weiterbildung Medizinische Informatik

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Medizinische Informatik umfasst die systematische Verarbeitung von Informationen in der Medizin durch die Modellierung und Realisierung von informationsverarbeitenden Systemen.

Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO

- 24 Monate ärztliche Tätigkeit

und zusätzlich

- 240 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Medizinische Informatik

Die Kurs-Weiterbildung kann durch 12 Monate Weiterbildung in einer an die Patientenversorgung angeschlossenen Einrichtung der Medizinischen Informatik unter Befugnis an Weiterbildungsstätten ersetzt werden.

und zusätzlich

- 480 Stunden in einer Einrichtung der medizinischen Informatik oder in einer IT-Abteilung im Gesundheitswesen, ersetzbar durch eine Projektarbeit bei einem Weiterbildungsbefugten für Medizinische Informatik.

Die Zusatzweiterbildung beinhaltet nun moderne Themen zur Digitalisierten Medizin, wie etwa SNOMED CT, HL7, ISO 80.001 und APP-Programmierung.

Die Problematik der fehlenden Prüfer und Ausbildungsstellen besteht weiterhin.

Das Musterkursbuch wurde von der gmds und weiteren beteiligten Fortbildungsinstituten (mibeg, Beuth Hochschule) erarbeitet: https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Weiterbildung/_Muster-Kursbuecher/20200428_MKB-MedInformatik.pdf

Prof. Dr. Sylvia Thun

GMDS-Präsidiumskommission „Zertifikat Biometrie in der Medizin“

Nach langjähriger Tätigkeit in der Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“ schied Prof. Dr. Dieter Hauschke auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Die Kommissionsmitglieder und die beiden Fachgesellschaften dankten Herrn Hauschke sehr herzlich für seine stets konstruktive und verlässliche Unterstützung der Kommission.

Als Nachfolger von Prof. Hauschke wurde Herr Prof. Dr. Peter Schlattmann, Jena, nominiert und durch die Fachgesellschaften bestätigt.

Im Rahmen der letzten Sitzung der Zertifikatskommission konnte das Zertifikat nach erfolgreicher mündlicher Aussprache an Anne Daubmann, Hamburg, PD Dr. Steffen Unkel, Göttingen, Dr. Miriam Kesselmeier, Jena, Prof. Dr. Eva Hoster, München und Dr. Martin Scharpenberg, Bremen, vergeben werden.

In der Vergabeordnung für das Zertifikat "Biometrie in der Medizin" waren bislang die Erwartungen der Kommission an die mündliche Aussprache nicht explizit festgeschrieben. Eine entsprechende Ergänzung wurde nunmehr in den Anhang der Vergabeordnung aufgenommen (<https://www.gmds.de/de/ueber-uns/organisation/praesidiumskommissionen/zertifikat-biometrie-in-der-medizin/>).

Veranstungshinweise

[Spring School 2021 - MIRACUM COVID-19](#)

03. - 07. Mai 2021, virtuelle Veranstaltung

[Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen 2021](#)

06. - 07. Mai 2021, virtuelle Veranstaltung

[dHealth 2021](#)

11. - 12. Mai 2021, virtuelle Veranstaltung

[DVMD-Fokus: Klinische Dokumentation](#)

20. Mai 2021, virtuelle Veranstaltung

[Zertifizierte Weiterbildungskurse des BIDS-Masterstudiengangs](#)

12. April - 02. Oktober 2021, virtuelle Veranstaltungen

[MIE 2021 - EFMI-Tagung](#)

29. - 31. Mai 2021, virtuelle Veranstaltung

[DMEA 2021 goes digital](#)

07. - 11. Juni 2021, virtuelle Veranstaltung

DMEA-Satellitenveranstaltung 2021 von GMDS und BVMI

voraussichtlich im Oktober 2021

[TMF-School 2021](#)

28. - 30. Juni 2021, Gießen

[4. Clusterkonferenz "Zukunft der Pflege"](#)

16. - 17. September 2021, Hannover

[Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress](#)

26. - 30. September 2021, virtuelle Veranstaltung

[MedInfo 2021](#)

02. - 04. Oktober 2021, virtuelle Veranstaltung

[20. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung](#)

06. - 08. Oktober 2021, virtuelle Veranstaltung

[Münchner Archivtage 2021 und Gedenksymposium zu Ehren von Dr. Carl Dujat](#)

30. November - 01. Dezember 2021

Gemeinsame Veranstaltung - 67. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress

21. - 25. August 2022, Kiel, weitere Informationen folgen

Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Webseite unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschs schreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Glückwünsche für Herrn Professor Dr. Wolfgang Giere zum 85. Geburtstag

Die GMDS gratuliert sehr herzlich ihrem Mitglied Wolfgang Giere. Herr Professor Giere wurde am 03. Februar 2021 85 Jahre alt.

Professor Giere studierte Medizin an den Universitäten von Tübingen, München, Montpellier und Marseille. Er befasste sich bereits während des klinischen Teils seines Medizinstudiums als einer der ersten in Deutschland mit der „Datenverarbeitung für die Dokumentation“ und promovierte mit einer bibliografischen Dokumentation über den als als Juden in Deutschland verfolgten Physiologen Otto Loewi, der mit H. H. Dale zusammen 1936 den Nobelpreis für die Entdeckung der Neurotransmitterwirkung von Acetylcholin und Adrenalin erhalten hatte (erschieden 1968 im Springer-Verlag). Diese außergewöhnliche Mischung aus humanistischer Haltung, seiner Faszination an der menschlichen Sprache und medizinischen Terminologie sowie den neuen Perspektiven, die durch die elektronische Datenverarbeitung eröffnet wurden, kennzeichnet sein Forscherleben.

Nach der Approbation wurde er Assistent in der Nuklearmedizin im Ev. Krankenhaus Bethesda zu Duisburg. Damals entstand der programmierte Arztbrief, bei dem aus den jeweiligen Patientendiagnosen der zugehörige Arztbrief halbautomatisch generiert wurde, um Dokumentation ohne Mehrarbeit für die Sekretärin zu gewährleisten. Ein Jahr später, nachdem er an die Medizinisch-Biologische Forschungsstelle des Robert-Bosch-Krankenhauses

nach Stuttgart gewechselt war, wurde dieses Verfahren in den IBM-Nachrichten veröffentlicht, Gieres erste Originalpublikation in der Medizinischen Informatik (IBM-Nachrichten, Heft 193, Febr. 1969).

Anfang 1970 förderte das Bundesministerium für Forschung und Technologie ein großes Datenverarbeitungsprogramm. Wolfgang Giere war Sachverständiger und Gutachter für den Schwerpunkt Medizin und war an allen mit Steuermitteln geförderten Vorhaben beteiligt. Er verantwortete selbst das Projekt „Dokumentations- und Informationsverbesserung in der Praxis des Arztes durch EDV Service (DIPAS)“. Es war die erste DV-Anwendung für niedergelassene Ärzte in Deutschland mit einem gut ausgebauten Zentralrechner (Siemens 4004/45) und 12 Fernschreibern.

Wolfgang Giere wurde 1976 an die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt auf eine Professur für Medizinische Informatik berufen und leitete dort bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand 2003 die Abteilung für Dokumentation und Datenverarbeitung (ADD).

Giere hat sich schon sehr früh theoretisch und praktisch mit der Erarbeitung medizinischer Thesauri beschäftigt. Er beteiligte sich ab 1970 an dem Aufbau eines Thesaurus und übernahm ab 1976 die Pflege des Thesaurus der Arbeitsgruppe Klartextanalyse (AGK) der GMDS. Hinzu kam schließlich BAIK, die „Befunddokumentation und Arztbriefschreibung im Krankenhaus“, ein seit den 1980er Jahren in der Routineanwendung gewachsenes und eingesetztes Programmpaket zur Unterstützung einer der ersten elektronischen Patientenakten. Giere gewann internationale Reputation durch seine Anstrengungen für das Massachusetts General Hospital Utility Multi-Programming System (MUMPS) und verfasste eine Vielzahl von Publikationen in seinen Forschungsschwerpunkten. Seine Arbeiten wurden durch Octo Barnett von der Harvard Medical School und anderen frühen Spezialisten in der Medizininformatik beeinflusst. Er wurde 1996 vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung der BRD (ZI) gebeten, für die Ärzte Hilfen für die damals neu vom Gesetzgeber geforderte ICD-Diagnoseverschlüsselung zu entwickeln. Der so entstandene ICD-10-Diagnosenthesaurus (IDT) wurde von den Ärzten und der Softwareindustrie gerne angenommen.

Giere veranstaltete gemeinsam mit seinem ehemaligen Habilitanden Andreas J. W. Goldschmidt von der Univers-

ität Bonn sowie mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen im ADD des Klinikums der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Büsingpalais des She-raton Frankfurt-Offenbach am Main die KIS-Tagung im Millenniumsjahr 2000, eine gemeinsame Krankenhausinformationssysteme-Tagung der GMDS mit dem Berufsverband Medizinischer Informatiker (BVMI).

Langjährige Kolleg*inn*en und enge Wegbegleiter aus der GMDS waren Rüdiger Klar aus Freiburg, Joachim Dudeck aus Gießen u. a. m. Wolfgang Giere wurde von seinen wissenschaftlichen Mitarbeiter*inne*n, Doktorand*inn*en und Habilitanden wegen seiner profunden wissenschaftlichen, aber stets auch in der Praxis einsetzbaren bzw. auf den Alltag der klinischen Medizin und Pflege übertragbaren Fachkenntnisse sowie seiner stets menschlichen, kritisch positiven Zuwendung als Lehrer und Förderer äußerst geachtet und geschätzt. Sie alle wünschen ihm weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit.

Wolfgang Giere war in seiner aktiven Zeit sowohl im Fachgebiet, aber genauso mit wichtigen politischen Entscheidungsträgern in Deutschland bestens vernetzt, ebenso in internationalen Gremien. Er hat die Entwicklung der Medizinischen Informatik in der Zeit von 1965 bis zur seiner Emeritierung 2003 in seinem Buch „Bollerwagen mit Dynamo - Erlebte Industrie- und Technikgeschichte“ sehr gut beschrieben. Man kann dieses im Internet unter diesem [Link](#) downloaden.

Die GMDS dankt Herrn Professor Giere für seine bedeutenden Arbeiten und wünscht ihm weiterhin alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Prof. Dr. Alfred Winter
Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt

GMDS-Funktionsträger

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig)

1. Vizepräsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen)

Schatzmeister

Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster)

Schriftführerin

Franziska Jahn (Leipzig)

Beisitzerin

Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin)

Beisitzer

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Kooptierte Beisitzerin

Prof. Dr. Claudia Ose (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Mannheim)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Prof. Dr. Martin Staemmler (Stralsund)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

Prof. Dr. Tim Friede (Göttingen)

Dr. Verena Hoffmann (München)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Düsseldorf)

Dr. Katrin Kupas (München)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Dr. Stefanie Castell (Braunschweig)

Dr. Bernd Holleczeck (Saarbrücken)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:
Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)
Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld)
Prof. Dr. Lars Kaderali (Greifswald)
Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)

GMDS MAGAZIN

Quartalsweise Mitteilungen
**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.**
Industriestraße 154
D-50996 Köln

Tel.: +49(0)2236-3319958
Fax: +49(0)2236-3319959
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de
Website: www.gmds.de

Redaktion

Beatrix Behrendt (verantw. Redakt.)
behrendt@gmds.de

Dr. Lars Ziegenhain
ziegenhain@gmds.de

Karla Schachtner
schachtner@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:
VR 16225 Amtsgericht Köln